

Die Meisterin des Zeichenstifts

LUZERN Unter dem Titel «[die] Welt [als geordnetes Ganzes] II» zeigt die Alpineum Produzentengalerie Luzern meisterhafte Graphitzzeichnungen der gebürtigen Herzigswilerin Monika Müller.

von **Josef J. Zihlmann**

Monika Müller ist eine – besser: DIE – Meisterin des Zeichenstifts. Was und wie sie es mit dem Bleistift auf Papier bringt, schwarz auf weiss in allen Schattierungen, ist verblüffend. Das zeigt sich auch in ihrer aktuellen Ausstellung.

Wie von einem andern Stern

Als Besucher der Ausstellung bleibt man gebannt vor dem grossformatigen Wolkenbild, das die eine Wand der Galerie dominiert, stehen und fragt sich: Wie nur hat die Künstlerin dieses Gebilde sich übereinander schiebender Wolken in ihrer ganzen Luftigkeit und zugleich Bedrohlichkeit eingefangen? Man tritt ganz nah an das Bild heran, um dem Geheimnis auf die Spur zu kommen und schliesslich ehrfürchtig festzustellen, dass hier ein geradezu überirdisches Können am Werk gewesen sein muss. Die Präzision, die Feinheit und die Nuancen des Strichs – das Bild zieht einen verwundert und bewundernd in Bann.

Aber das Schaffen der 47-jährigen Künstlerin auf ihr meisterhaft beherrschtes Handwerk zu reduzieren, wäre völlig verfehlt. Dies zeigt sich gerade im genannten Wolkenbild: So sehr ihre stupende Zeichentechnik einen als Betrachter gefangen nimmt, es sind auch und vor allem die Dynamik der Komposition, das spannende Zusammenwirken von Hell und Dunkel in allen möglichen Schattierungen. Die Lebendigkeit und zugleich das Geheim-



In der Alpineum Produzentengalerie zeigt Monika Müller Graphitzzeichnungen.

Foto **jjz**

nisvolle – es zieht einen direkt in das Bild hinein.

Geheimnisvolle Bilder

Etwas Geheimnisvolles strahlt auch von den insgesamt 30 kleinformatigen, sorgfältig angeordneten Bildern auf der gegenüberliegenden Wand aus. Unter dem Titel «[die] Welt [als geordnetes Ganzes] II» handelt es sich zumeist um Zeichnungen von Landschaften. Es sind allerdings keineswegs Postkartendyllen, die Monika Müller in ihren Graphitzzeichnungen wiedergibt. Auf der Grundlage von Pressebildern von Katastrophen und kriegerischen Zerstörungen nimmt sie Eindrücke auf von schlimmen Ereignissen und deren tragischen Folgen.

Nicht nur mit der Reduktion auf Schwarz und Weiss, sie dämpft das an

sich realistische Abbild auch mit einem jedes Detail reduzierenden Schleiers. So entstehen geheimnisvolle Bilder, die den Betrachter zum Denken anregen, zum Denken über ökologische Katastrophen und kriegerische Konflikte und deren Folgen, zum Denken aber auch darüber, dass wir alle betroffen sind. Und mit unserem alltäglichen Verhalten unseren Beitrag dazu leisten.

Von dieser Betroffenheit zeugt auch, dass Monika Müller einen Teil des Verkaufserlöses der Ausstellung der Betreuung unbegleiteter minderjähriger Asylsuchender und Flüchtlinge (UMA) übergibt.

Alpineum Produzentengalerie, Hirschmattstrasse 30a, Luzern (Eingang Murbacherstrasse - Hof). Bis 28. Mai 2016. Geöffnet: Donnerstag und Freitag, 16-19 Uhr; Samstag, 11-16 Uhr (an Auffahrt geschlossen). Infos: www.alpineum.com

«Aufenthalt im Freien»

Gegenwärtig sind unter dem Titel «Aufenthalt im Freien» Werke von Monika Müller auch in den Räumlichkeiten der Firma Opes AG, Emmenbrücke, zu sehen.

Nebst Zeichnungen vergangener Jahre ist eine neue Wandzeichnung zu sehen, für die sich Monika Müller von Lieblingsorten der Mitarbeitenden inspirieren liess.

jjz

Opes AG, Hübelstrasse 18, Emmenbrücke.
Geöffnet zu den Bürozeiten.